

Hirngesundheit bei Vorsorgeuntersuchungen thematisieren



Bei der Früherkennung demenzieller Erkrankungen nehmen die Hausärztinnen und -ärzte eine sehr zentrale Rolle ein. Sie haben durch eine oftmals langjährig bestehende vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung die Chance, das sensible Thema Hirngesundheit frühzeitig bei ihren Patientinnen und Patienten anzusprechen. „Viele von ihnen sind sehr dankbar, wenn von Expert:innenseite der Anstoß kommt, kognitive Probleme zu thematisieren, da dieses Thema immer noch häufig mit Scham und Unsicherheit besetzt ist“, sagt Julia Wimmer-Elias, Psychologin der MAS Alzheimerhilfe. Die Demenzexpertin empfiehlt routinemäßig Fragen in Vorsorgeuntersuchungen mit aufzunehmen. So könnten die Hausärzte potenzielle Warnsignale für das Vorliegen einer demenziellen Erkrankung erheben:

- „Haben Sie das Gefühl, vergesslich zu sein?“
- „Haben Sie bei der Bewältigung gewohnter Alltagsaktivitäten Schwierigkeiten?“
- „Bemerken Sie Persönlichkeitsveränderungen?“

Falls sich ein Demenzverdacht zeigt, können Hausärzte frühzeitig weitere Abklärungsschritte einleiten und die Patienten haben ehest möglich Zugang zu medikamentösen bzw. psychosozialen Behandlungsmöglichkeiten.

Weitere Infos unter: alzheimerhilfe.at und ig-pflege.at

BEZAHLTE ANZEIGE